

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 33 · Mai 2015 · Verlagssonderveröffentlichung



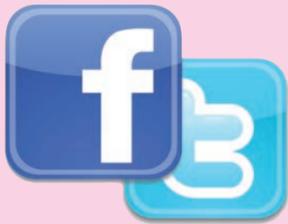
**Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,**

Mönchengladbach hat eine textile Identität. Der Standort blickt nicht nur auf eine traditionsreiche Textilgeschichte zurück, sondern wird auch in Zukunft eine bedeutende Textilstadt mit Strahlkraft bleiben. In den vergangenen Jahren gab es einen enormen Aufschwung in der Textil- und Bekleidungsindustrie in Mönchengladbach. Viele Unternehmen haben ihren Strukturwandel erfolgreich abgeschlossen und machen weltweit gute Geschäfte. Die Hochschule Niederrhein unterstützt diese Entwicklung mit ihren international angelegten Studiengängen und Forschungsprojekten. Wirtschaft und Wissenschaft kooperieren in Mönchengladbach in einzigartiger Art und Weise.

Ausdruck dieser fruchtbaren Zusammenarbeit ist MG ZIEHT AN. Diese Recruitingmesse hat sich deutschlandweit als führende Nachwuchsmesse etabliert und ist für die Vitustadt zum Aushängeschild geworden. An zwei Tagen haben die ausstellenden Unternehmen die Möglichkeit, die Fachkräfte von morgen zu finden und sich als attraktive Arbeitgeber zu empfehlen. Die Studierenden, aber auch Schülerinnen und Schüler, können sich wiederum von der Vielfalt der Möglichkeiten inspirieren lassen. Wer Karriere machen will, ist hier genau richtig! Ich wünsche allen Besuchern und Ausstellern gute Gespräche und zwei spannende Messtage.

Ihr
Hans-Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

**Folgen
Sie der
Stadt
auf:**



www.facebook.com/Monchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG

Veranstalter MG ZIEHT AN

**WF
MG** WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Textil- und
Bekleidungstechnik
Faculty of Textile
and Clothing Technology

Diese Messe zieht an!

MG ZIEHT AN ist wie die Borussia in der Champions League angekommen. Deutschlands größte textile Nachwuchsmesse, die am kommenden Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Mai, ab 9.30 Uhr auf dem Campus der Hochschule Niederrhein stattfinden wird, hat in der Textilbranche einen exzellenten Ruf.

Das „Who-is-who“ der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie trifft sich am Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Mai, in Mönchengladbach, um das Gespräch mit Nachwuchskräften zu suchen. 7.500 Besucher und mehr als 100 Aussteller waren es 2013. Es ist sehr wahrscheinlich, dass diese Bestmarken bei der Neuauflage überboten werden. „Für diese Messe brauchen wir nicht mehr zu werben. MG ZIEHT AN hat bundesweite Strahlkraft. Viele Aussteller haben sofort zugesagt“, berichtet David Bongartz von der Wirtschaftsförderung (WFMG). Die WFMG organisiert zusammen mit der gastgebenden Hochschule Niederrhein die beliebte Recruitingmesse, die vor 15 Jahren zum ersten Mal in Mönchengladbach ausgetragen wurde und das damals brach liegende Image der Textilbranche wieder zu recht rücken sollte. Wie haben sich die Zeiten geändert!

Die Textilwirtschaft in Mönchengladbach hat sich genauso dynamisch entwickelt wie die alle zwei Jahre stattfindende MG ZIEHT AN. Die Branche boomt und macht weltweit gute Geschäfte. Gewiss, die textile Produktion ist heute primär im Ausland angesiedelt, aber das Know How in der Forschung und Entwicklung, die Qualitätsprüfungen sowie die Kollektionserstellungen sind immer noch hier zu finden. Die textile Tradition lebt fort. Mehr



Mehr Infos: www.mgziehtan.de

noch: Die Textilwirtschaft ist eine Leitbranche, die die Entwicklung am Standort weiterhin maßgeblich beeinflusst.

Textilien sind heute in allen Bereichen des Lebens zu finden. Technische Textilien machen Feuerwehrsicherheitsanzüge feuerfest, werden in hochmodernen Flugzeugen und Automobilen eingesetzt, helfen in der Medizintechnik und werden sogar als Filter verwendet. Die Textilbranche ist eine High-Tech-Branche, die gut ausgebildete und hochqualifizierte Fachkräfte braucht.

MG ZIEHT AN ist die zentrale Plattform, um mit dem Nachwuchs ins Gespräch zu kommen. Die Studierenden treffen hier auf viele Personalverantwortliche bekannter Unternehmen, informieren sich über Einstiegsmöglichkeiten, finden Praktikumsplätze oder ihre Themen für Bachelor- und Masterarbeiten. Aber auch für Schülerinnen und Schüler aus Mönchengladbach ist die Messe eine Quelle der Inspiration. Hier kann sich der Nachwuchs über Studienmöglichkeiten und Ausbildungsplätze informieren. Organisiert werden die Schülertouren von der MGconnect-Stiftung. Eine Ausbildung ist übrigens ein gutes Fundament für die Karriere. Als Produktgestalter oder -prüfer, Maschinenführer, Produktionsmechaniker, Produktveredler oder Modenäher begann so mancher Aufstieg. Wer eine

Ausbildung erfolgreich abschließt, kann nicht nur als ausgebildete Fachkraft durchstarten, sondern hat auch bei einem anschließenden Studium an der Hochschule viele Vorteile. Wer aus der Praxis kommt, bringt Fähigkeiten mit, die auch im Studium erforderlich sind. Für viele Unternehmen sind die Absolventen, die zuvor eine Ausbildung abgeschlossen haben, die begehrtesten Mitarbeiter.

ZELTE

In zwei geräumigen Zelten stehen für die Aussteller zusätzliche Ausstellungsfläche zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe zum Z-Gebäude sorgen diese Zelte für noch kürzere Wege.

AREAS

Die Areas auf dem Messegelände: Brands, Trade and Retail (Marken und Handel), Fibers and Fabrics (Fasern und Flächen), Technic and Innovation (Maschinenbau und textile Technologien), Junges Design und Start-ups, Press and Institutions (Fachpresse, Verbände, Bildungsstätten), Automotive und textile Anwender, Textilchemie.

JOB APP

Die MG ZIEHT AN-Job-App bietet Stellenangebote und Praktikumsplätze, studentische Nebenjobs und vieles mehr. Sie steht auf der Website unter www.mgziehtan.de zum Download bereit.

Studium & Job

Daria-Hoß Denißen, Monforts



Mit Bekleidung hat Daria Hoß-Denißen ihre Erfahrung gemacht. Die 27-Jährige hat bei C&A eine Ausbildung zur Kauffrau erfolgreich abgeschlossen und war sogar als Filialleiterin tätig. Ein anderer Bereich begeisterte sie aber noch mehr: das Studium der Textiltechnologie! „Ich finde es faszinierend, welche technischen Möglichkeiten Textilien haben“, sagt die Bachelor-Absolventin, die jetzt noch ein Masterstudium dranhängen will. Ihr Thema für die Bachelorarbeit fand sie beim Textilmaschinenbauer A. Monforts Textilmaschinen. Nach einem Besuch des Monforts-Technikums machte sie ihr Praxissemester beim weltweit führenden Anbieter von Maschinen und Anlagen für die Textilveredlung. Die Arbeit „Der Vergleich von Hydrophobierungsmitteln im Bereich von OP-Textilien“ hat einen hohen Praxisbezug. Die Studentin hat im Technikum zahlreiche Versuche durchgeführt, inwieweit OP-Textilien Wasser-, Öl, Alkohol- oder Blutropfen abweisen können. „Ich hatte im Monforts-Technikum freie Hand“, erklärt die Studentin. Ihr berufliche Zukunft sieht Daria Hoß-Denißen im Labor. „Versuche durchzuführen und wissenschaftlich zu arbeiten - das macht mir Spaß!“

Kendra Schmidt, AUNDE



Wie stark Autositze beansprucht werden, weiß Kendra Schmidt ganz genau: „Meine Mutter hat ein Taxiunternehmen. Autositze müssen schon einiges aushalten“, erklärt die 25-Jährige. Und genau das prüft die Studentin aus Kassel derzeit bei AUNDE. Das Mönchengladbacher Unternehmen entwickelt und produziert Garne, Textilien und Sitzbezüge aus Textil und Leder und ist mit seinen 108 Werken in 27 Ländern ein geschätzter Zulieferer für die Automobilindustrie. Kendra Schmidt studiert im 8. Semester Textile Technologien und macht bei AUNDE ihr Praxissemester. Mit unterschiedlichen Prüfgeräten testet sie gerade aus, wie hoch der Verschleiß bei Automobiltextilien ist. Jedes Textil wird je nach Vorgaben des Kunden intensiv geprüft. „Die Prüfkriterien sind in der Automobilindustrie sehr hoch“, berichtet Kendra Schmidt, die nach der Schulzeit in einem Bekleidungsunternehmen zunächst eine Ausbildung zur Maßschneiderin machte, bevor sie die Technologie für sich entdeckte. „Mode muss gut aussehen, aber es ist viel interessanter, was ein Textil kann.“ Der Ausbildungsberuf habe dennoch viel praktisches Wissen vermittelt. „Das hat im Studium geholfen und einiges leichter gemacht“, betont die Studentin.



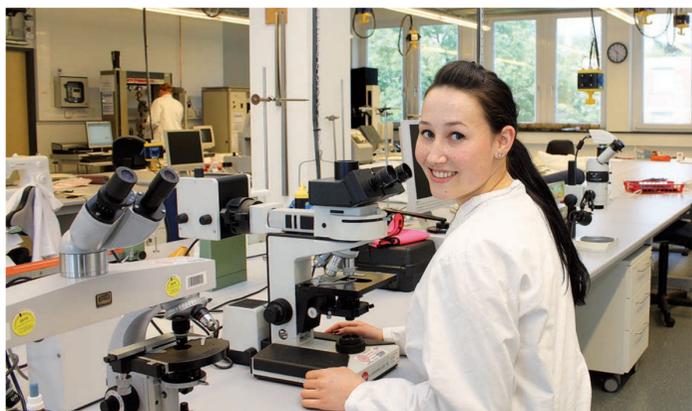
Der Standort

Die MG ZIEHT AN nutzt zum ersten Mal die neuen Räumlichkeiten im Z-Gebäude der Hochschule. Das wertet die Messe weiter auf.

Noch größer, noch professioneller: Die neuen Räumlichkeiten im Multifunktionsgebäude der Hochschule, das sogenannte Z-Gebäude, sorgen für einen noch besseren Austausch zwischen Besucher und Aussteller. Bereits seit Sommer 2013 wird das neue Multifunktionsgebäude der Hochschule Niederrhein genutzt. Im neuen Gebäude sind unter anderem die Öffentliche Prüfstelle (ÖP) und das Forschungsinstitut für Textil- und Bekleidung (FTB) sowie das Technikum für die Textildruckerei untergebracht. Der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik gehört zu den größten Studienorten hin-

sichtlich des Ingenieurwachstums für die gesamte Textil- und Bekleidungsbranche in Europa. Er blickt auf eine über 110-jährige Tradition zurück und bietet hervorragende Voraussetzungen für ein anwendungsorientiertes Studium. Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen speziell an den „alten“ Gebäuden des Fachbereichs für Textil- und Bekleidungstechnik an der Webschulstraße wird die MG ZIEHT AN in diesem Jahr an der Richard-Wagner-Straße stattfinden. Um noch mehr Platz zu schaffen, wird es zusätzlich zwei Zelte geben. Die Wege werden dadurch noch

kürzer. Das wird den Messecharakter zusätzlich verstärken. Der besondere Charakter der Messe bleibt aber trotz Verlagerung erhalten. Es ist immer schon die „Location“ gewesen, die MG ZIEHT AN als Messe auszeichnet. Den Campus einer Hochschule als Präsentationsfläche für das Recruiting zu nehmen, wird von den ausstellenden Unternehmen als besonders gelungen empfunden. Dass der Studienbetrieb an beiden Tagen nahtlos fortgesetzt wird, schafft zusätzliche Nähe. Bessere Voraussetzungen, um mit dem Nachwuchs ins Gespräch zu kommen, kann es eigentlich nicht geben!



Dual studieren

Meike Siemes macht eine Ausbildung zur Textillaborantin, studiert aber gleichzeitig auch an der Hochschule Niederrhein.

Die Praxisnähe zeichnet die Hochschule Niederrhein aus. Noch näher dran sind Studierende, die gleichzeitig auch eine Ausbildung machen. Meike Siemes ist so ein Fall. Die 20-Jährige macht eine Ausbildung zur Textillaborantin in der Öffentlichen Prüfstelle für das Textilwesen der Hochschule Niederrhein GmbH (ÖP). Als Institut des Fachbereichs führt die ÖP Materialprüfungen durch. Sie ist fest im laufenden Hochschulbetrieb integriert und hat damit europaweit ein Alleinstellungsmerkmal. Die Auszubildenden profitieren von dieser engen Verzahnung. In den ersten beiden Jahren arbeiten sie drei Tage in der Woche in der ÖP, zwei Tage bleibt Zeit für den Studiengang Textil- und Bekleidungstechnik mit dem Schwerpunkt Textile Technologien. Nach Abschluss der Ausbildung beginnt das Vollzeitstudium.

Die Regelstudienzeit beträgt neun Semester. Meike Siemes hat die schriftliche Prüfung schon gemeistert. Jetzt steht noch die praktische Prüfung aus. Die 20-Jährige hatte die ÖP als Schülerin bei einem Tag der offenen Tür kennengelernt. „Das klang so interessant, dass ich anschließend bei einem einwöchigen Praktikum in den Schulferien mehr erfahren wollte“, erzählt die Studentin, die mit Naturwissenschaft und Technik eigentlich nie was am Hut hatte. „Ich hatte Englisch und Pädagogik als Leistungsfächer. Die Fächer Physik und Chemie fand ich in der Schule nicht wirklich interessant“, gesteht die angehende Textillaborantin. Warum es in der ÖP anders war, erklärt sie so: „Der Praxisbezug ist entscheidend. Wenn man beispielsweise Feuerwehrzüge auf ihre Feuerfestigkeit

Auf einen Blick

Mit einem Umsatz von über 28 Milliarden Euro und mehr als 400.000 Arbeitsplätzen weltweit gehört die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie technologisch zur Weltspitze. Über 150 Unternehmen und Fortbildungsstätten der deutschen Textil- und Bekleidungsverbände beteiligen sich mit individuellen Firmenprofilen auf der Internetplattform www.go-textile.de. Die bekannte Initiative des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modebranche e.V. zeigt die ganze Vielfalt der Branche auf und unterstützt wie in den Vorjahren die Messe MG ZIEHT AN. Promoter der Kampagne werden auf der Messe Infomaterial verteilen und auf die Initiative des Gesamtverbandes aufmerksam machen. Web: www.go-textile.de

GO TEXTILE!
DEIN JOB - DEINE CHANCE

überprüft, hat das eine hohe Relevanz.“ Prüfen, forschen und die Ergebnisse dokumentieren - für die 20-Jährige ist diese Ausbildung ungeheuer spannend und abwechslungsreich. Für das Studium kann sie ihre Erfahrungswerte ebenfalls nutzen. „Vieles, was im Grundstudium gelehrt wird, haben wir in der Praxis bereits kennengelernt.“ Nach dem Bachelorstudium will Meike Siemes noch ihren Master machen. Danach stehen ihr alle Türen und Tore offen. Wer Ausbildung und Studium verknüpft hat, gehört in der Berufswelt zu den begehrtesten Fachkräften. Die Öffentliche Prüfstelle stellt übrigens jedes Jahr drei neue Auszubildende ein, die zeitgleich mit ihrem Studium der Textiltechnologie beginnen.

Synergien freisetzen

Prof. Dr. Voller, Dekan des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik, über neue Studiengänge und Schwerpunkte.

Herr Voller, welchen Stellenwert hat MG ZIEHT AN mittlerweile?

Voller: Die Messe ist die größte deutsche Recruitingmesse für den Textil- und Bekleidungsbranche. Sie nutzt unseren Studenten und Absolventen, den Industriekontakten des Fachbereichs, aber auch dem Textilstandort Mönchengladbach.

Wie wird sich der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik in den nächsten Jahren weiterentwickeln? Welche Schwerpunkte werden Sie als Dekan setzen?

Voller: Der Fachbereich muss sich auf hohem Niveau konsolidieren. Die Überlast der Lehrenden muss abgebaut und eine zurückgehende Finanzausstattung verkräftet werden. Die Qualität von Lehre und Forschung gilt es dennoch zu halten. Der in Aussicht stehende Technikumsneubau und der Ausbau des Campus nach Umzug des Polizeipräsidiums machen da Hoffnung. Das wollen wir als Fachbereich aktiv mitgestalten. Neuberufungen sollen die Forschung stärken und neue Fachgebiete erschließen. Die Errichtung der Textilkademie als privates Berufskolleg der Textilverbände und Weiterbildungsakademie auf dem Campusgelände wird den Bildungsstandort stärken und Synergien freisetzen.

Die Internationalität des Fachbereichs wird durch neue Kooperationen gestärkt.

Wird es neue Studiengänge geben? Wie kann die Qualität der Studiengänge weiter verbessert werden?

Voller: Für neue Studiengänge fehlen Ressourcen, räumliche sowie personelle. Die anstehende externe Evaluation im nächsten Jahr und Reakkreditierung aller Studiengänge im übernächsten Jahr wird aber Anlass sein, die Studiengänge konstruktiv-kritisch zu analysieren und gegebenenfalls zu modernisieren. Eventuell wird es neue oder veränderte Studienschwerpunkte in den Masterstudiengängen geben. Möglicherweise wird auch der neue Studienschwerpunkt Leder/Accessoires dann wieder in den Blick genommen. Dazu brauchen wir aber zusätzliches Personal sowie neue und entsprechend ausgestattete Labore.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist die ITMA in Mailand. Wie wird sich der Fachbereich auf der nur alle vier Jahre stattfindenden Leitmesse für den Textilmaschinenbau präsentieren?

Voller: Der Fachbereich wird dort wie vor vier Jahren in Barcelona mit einem eigenem



Prof. Dr. Rudolf Voller, Dekan des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik

Stand präsent sein und die neue Fachbereichsbroschüre, die auch in englischer Sprache erscheint, präsentieren. Wir nehmen mit zwei Beiträgen am Master Award-Wettbewerb teil und werden über 200 Studierenden die Möglichkeit geben, die Messe in Mailand zu besuchen. Das ist dank großartiger Unterstützung des VDMA als Verband der Deutschen Maschinen- und Anlagenbauer möglich.

Textile Ausbildung

Nina Gehrke, GARDEUR



Eine Ausbildung zum Modeschneider ist im Zeitalter der Serienfertigung selten geworden. Auch im Atelier GARDEUR wurde diese Ausbildung vor 17 Jahren ausgesetzt. Seit vier Jahren bildet das Bekleidungsunternehmen aber wieder in der Musternäherei aus. Nina Gehrke macht bei Atelier GARDEUR eine Ausbildung zur Modeschneiderin. Die 20-Jährige ist eine von insgesamt drei Auszubildenden, die in der Musternäherei das Einmalne des Nähens erlernen. Als einziges vollstufiges Hosennäheri Deutschlands garantiert Atelier GARDEUR absolute Passformsicherheit, eine hohe handwerkliche Qualität und eine flexible Kollektionssteuerung. In der Musternäherei werden Hosen und Röcke komplett in Handarbeit angefertigt. „Genau das macht den Reiz aus. Wir stellen ein komplettes Kleidungsstück her“, so die Auszubildende. Nina Gehrke war für das Bekleidungsunternehmen ein Glücksfall. Sie hat bereits eine Ausbildung zur Änderungsschneiderin gemacht. „Aber ich wollte was anderes machen. Es ist viel spannender, ein Kleidungsstück vom Anfang bis zum Ende herzustellen, als Größen anzupassen und Kleidungsstücke zu kürzen“, so die Modeschneiderin.

Mohamed Karroua, Trützschler



Erst Hauptschule, dann die mittlere Reife am Berufskolleg und anschließend ein gelungener Start ins Berufsleben - Mohamed Karroua hat einen Job gefunden, der ihm nicht nur Spaß macht, sondern auch Perspektiven bietet: Als Zerspanungsmechaniker beim Textilmaschinenbauer Trützschler kann ein Auszubildender Karriere machen! In den ersten Wochen lernte der Neuzugang die Grundlagen der Metallverarbeitung kennen. Feilen, drehen, fräsen, schleifen - das volle Programm! Karroua durfte erste kleine Werkstücke fertigen und sein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Richtig spannend wurde es später, als der angehende Zerspanungsmechaniker das neue CNC-Bearbeitungszentrum kennenlernte. Praxis ist schön und gut, aber das Ausbildungsleben funktioniert natürlich nicht ohne Unterricht! Neben der obligatorischen Berufsschule gehört bei Trützschler Zusatzunterricht in den Unterrichtsräumen der Ausbildungswerkstatt dazu. Einmal pro Woche unterrichtet ein externer Berufsschullehrer. Ein Angebot, das nicht nur Karroua zu schätzen weiß. „Wer Probleme bei Aufgaben hat, bekommt so Hilfestellung. Viele in meiner Berufsschulklassen schafften es alleine durch die Aufgaben kämpfen.“ Nicht ohne Grund schneiden Trützschler-Auszubildende bei den jährlichen Abschlussprüfungen überdurchschnittlich ab.

Das Programm

Modenschauen, Matching-Gespräche, Ausstellungen, Preisverleihungen, Vorführungen, Workshops, Unternehmensvorträge und vieles mehr - MG ZIEHT AN ist nicht nur als Kontaktbörse ein Besuchermagnet, sondern überzeugt auch mit einem umfangreichen Rahmenprogramm.

Am Donnerstag, 28. Mai, wird die MG ZIEHT AN offiziell um 9.30 Uhr von Prof. Dr. Rudolf Voller, Dekan des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik, und Dr. Ulrich Schückhaus als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung eröffnet (Raum Z E33). Danach startet das Programm auf dem Messegelände. Um 12 Uhr beginnt die Modenschau des Fachbereichs (auch am Freitag um 12 Uhr). Erstmals wird die Modenschau auf der gesperrten Richard-Wagner-Straße stattfinden. Matching-Gespräche, Workshops, Unternehmensvorträge und Präsentationen von Projekten und Semesterarbeiten werden an beiden Tagen nicht nur den Nachwuchsbegleitern, sondern sicherlich auch die Besucher, die sich über die Hochschule informieren wollen. Der Fachbereich kann seinen Studierenden und Projektpartnern nämlich eine Vielzahl von hervorragend ausgestatteten Laboren und Textilmaschinen zur Verfügung stellen. Die Messe zeigt, wofür die Hochschule steht: für anwendungsnahe Forschung und Lehre in engem Schulterschluss mit der regionalen Wirtschaft.



MODENSCHAUEN



MATCHING-GESPRÄCHE



AUSSTELLUNGEN



VORFÜHRUNGEN

Am Freitag, 29. Mai, startet die Messe um 9.30 Uhr mit weiteren Matching-Gesprächen, die im Hauptgebäude stattfinden werden. Zu empfehlen sind auch die Rundgänge mit Unternehmen, Politik, Schülern und Berufsschülern, die jeweils um 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr am Infopoint vor dem Gebäude Z star-

ten. Alle Präsentationen finden im Z-Gebäude statt. In diesem Jahr werden „The German Look at Design - advanced TEXTILE solutions“ (Raum Z 242, 2. Etage), „Hotel Europa“ (Flur-Textildruck vor Raum Z E15, Erdgeschoss), „Semesterarbeiten aus dem Gewebereich“, „Folded Light“ und „Textile Alchemie“ und „Fashion Illustrations“ (jeweils im Foyer des Z-Gebäude) angeboten. Die Ausstellung „The German Look at Design“ war bereits während der Fashion Week Januar 2015 im Bikini Haus Berlin zu sehen und zeigt charakteristische Design Codes im jeweiligen Kontext zu den Themenfeldern „Luxus“ und „Mobilität“, „Nachhaltigkeit“, „Smart Textiles“ und „Kreative Prozesse“.

Das sind die Aussteller

Das „Who ist Who“ der Textil- und BekleidungsHersteller wird an beiden Tagen in Mönchengladbach vertreten sein. Welche Aussteller sind in diesem Jahr dabei?

In diesem Jahr sind erstmals weitere bekannte Unternehmen aus der Textil- und Bekleidungsbranche mit dabei. Galeria Kaufhof, s.Oliver, New Yorker, Primark, Zalando und Sinn Leffers komplettieren die lange der Aussteller, die in Mönchengladbach auf den Nachwuchs zugehen werden. Dazu kommen „Schwergewichte“ aus dem Bereich der Forschung: Ecolab ist ein Branchenriese in den Bereichen Wasser, Hygiene und Energie. In 2014 hat Ecolab weltweit sage und schreibe 14 Mrd. US-Dollar Umsatz gemacht und 47.000 Mitarbeiter beschäftigt. Heytex wiederum ist ein führender Anbieter im Bereich der Technischen Textilien. „Absolventen der Hochschule Niederrhein und heutige Mitarbeiter von uns haben von der Messe geschwärmt. Wir möchten nun weitere junge Nachwuchskräfte aus der Textilbranche kennenlernen“, erklärt Heytex-Personalreferentin Lena Poppe. „Die Messe ist für uns schon seit langem ein Begriff, aber erst in diesem Jahr haben wir auch die

Gelegenheit, als Aussteller daran teilzunehmen. Wir freuen uns darauf“, bestätigt Daniela Kurfiss von den Hohenstein Instituten. Die Hohenstein Institute bieten Herstellern, Handelsunternehmen, Dienstleistern und Endverbrauchern eine anwendungsnahe Forschung und Entwicklung von innovativen Produkten an. Für die Peppermint Holding aus Berlin als Produzent hochwertiger, innovativer Textilien sind die Rahmenbedingungen einfach perfekt. „Die MG ZIEHT AN hat sich als Messe etabliert“, begründet Reni Schinske, Personalreferentin, die Entscheidung des Unternehmens, zum ersten Mal den langen Weg nach Mönchengladbach in Kauf zu nehmen. „Unternehmen und Besucher können voneinander lernen und die Erwartungen und Wünsche der jeweils anderen Seite besser verstehen. Diese lockeren und informellen Gespräche gestalten das Kennenlernen sehr entspannt“, berichtet Larissa Jäger von s.Oliver. Das Unternehmen ist

als Erstaussteller gleich Premium Partner geworden. Das gilt auch für das Young Fashion-Label New Yorker. „Wir wollen mit potenziellen Bewerbern ins Gespräch kommen und über Einstiegsmöglichkeiten informieren“, erklärt Personalreferentin Sandra Vollbrecht. Schon länger mit dabei sind andere Branchengrößen, die die MG ZIEHT AN zu schätzen wissen. Der HUGO BOSS-Konzern ist einer der Weltmarktführer im Premium und Luxussegment des Bekleidungsmarktes und als Premiumhersteller mit dabei. Auch P&C, die Holy Fashion Group mit ihren Top-Marken Strellson, windsor. und JOOP!, Falke sowie KiK und Walbusch waren bereits früher Aussteller. Neben Textil- und Bekleidung ist die Messe außerdem eine Kontaktbörse für den Textilmaschinenbau. Weltweit führende Hersteller wie Monforts, Trützschler oder KARL MAYER sind bereits Jahren Premium Partner der Messe. Die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen hat Tradition.

Auf einen Blick

Wie entwickelt sich die Hochschule weiter?

Der 2013 entwickelte Masterplan für Mönchengladbach gibt die städtebaulichen Leitlinien für die nächsten Jahre vor. Der Masterplan schlägt unter anderem die Erweiterung des vorhandenen Hochschulgeländes vor, um dem Campus ein einprägsames „Gesicht“ zu geben. Das zurzeit im Bau befindliche „Blaue Haus“ von kadawittfeldarchitektur steht als modernes Energieeffizienz-Zentrum für eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft. An einem zentralen Standort wird wissenschaftliches und wirtschaftliches Know-how unter einem Dach gebündelt. Der Wechsel von Glas- und Photovoltaik-Elementen an der Gebäudefassade ermöglicht eine ressourcenschonende Energiegewinnung. Neben der Stiftungsprofessur „Energiecontrolling“ des regionalen Energieversorgers und den Forschungsinstituten NIERS (Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung) und GEMIT (Institut für Geschäftsprozessmanagement und IT) zieht auch die Bibliothek in das neue Gebäude, das noch in diesem Jahr fertiggestellt wird. Ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Hochschule ist die Gründung der Textilakademie NRW. Auf dem Campus der Hochschule sollen Berufsschüler aller textilen Ausbildungsberufe aus ganz NRW, Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ab dem Ausbildungsjahr 2017/2018 in Mönchengladbach unterrichtet werden. Die Berufsschule mit Wohnheim wird zentraler Bestandteil der künftigen Textilakademie NRW sein. Neben der Berufsschule sollen auch die Techniker- und Meisterausbildung, die überbetriebliche Ausbildung, die fachliche Weiterbildung und Förderklassen Bestandteil der Akademie sein.

Der Hauptsponsor

Die Sparkasse Mönchengladbach ist Hauptsponsor der MG ZIEHT AN. Das traditionelle Pre-Opening für geladene Gäste findet am Mittwoch vor der Messe in den Räumen der Sparkasse am Bismarckplatz statt. „Das war ein sehr ungewöhnliches Event in einem Sparkassengebäude und ein voller Erfolg. Daran möchten wir anknüpfen und freuen uns, in diesem Jahr erneut Gastgeber für das Pre-Opening sein zu dürfen“, erläutert Hartmut Wnuck, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse. „Unsere Beteiligung bei der Messe ist ein hervorragendes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit zwischen Stadtparkasse, Hochschule Niederrhein, der WFMG und Wirtschaftsunternehmen.“



Premium-Aussteller



Aussteller



Verbände, Forschung und Partner



Impressum

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Redaktion: Stadt Mönchengladbach Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten, Walter Schröders
- Rathaus Abtei -
41050 Mönchengladbach
Fon: 02161/ 25 2080
Fax: 02161/ 25 2099
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

Fotos: Stadt MG, Carlos Albuquerque
Stefan Völker, Mike Offermanns/MMO